

# Wer wird denn gleich in die Luft gehen?

## Flugbewegungen deckeln!

**Mobilität für alle – aber umwelt- und klimafreundlich!**

Mit Inbetriebnahme der neuen Landebahn erhöht sich die Kapazität des Frankfurter Flughafens auf 800.000 Flugbewegungen jährlich. Damit werden bis zu **126 Flugbewegungen pro Stunde** möglich sein.



Für die Menschen in der Rhein-Main-Region ist dies eine unerträgliche **Lärm- und Schadstoffbelastung**. Fluglärmbedingte Gesundheitsgefährdungen sind z. B. Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Verminderung der Infektabwehr, Magengeschwüre und erhöhtes Krebsrisiko.

Fliegen schadet nicht nur regional, sondern **weltweit**. Emissionen von Kohlendioxid, Stickoxiden, Sulfat-Aerosolen und Ruß, aber auch der Wasserdampf, der Kondensstreifen und Schleierwolken bildet, verursachen **Klimaschäden**.

## Fliegen schadet!

Fliegen ist das größte Verbrechen, das der Mensch mit seiner Mobilitätswahl dem **Klima** antun kann. Die Treibhausgas-Emissionen des Luftverkehrs haben nach aktuellem wissenschaftlichen Kenntnisstand einen Anteil von vierzehn Prozent an der globalen Erwärmung (Lee, D.S., et al., Aviation and global climate change in the 21st century, Atmospheric Environment (2009) doi: 10.1016/j.atmosenv.2009.04.024). Ein Flug auf die Kanaren schädigt das Klima in etwa dem gleichem Maße wie ein Jahr lang jeden Tag dreißig Kilometer Auto zu fahren.

## Die Rolle der Landebahn Nord-West

Für den jüngsten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden 300 Hektar **Bannwald** gerodet. Große Teile hatten als **Fauna-Flora-Habitat** den höchstmöglichen Schutz der Europäischen Union inne. Erholungsraum für Menschen und bedeutsamer Lebensraum für gefährdete Arten wie Hirschkäfer, Fledermäuse, Haselmaus und Mittelspecht wurden zerstört. Der Wald als wichtiger Kohlendioxid-Speicher ging verloren. Den Kelsterbacher Wald als wertvolles Naherholungsgebiet der Rhein-Main-Region gibt es nicht mehr.

# Weniger Fliegen für mehr Lebensqualität

## Wir fordern:

- die Reduktion und Deckelung der Flugbewegungen weltweit
- die Umverlagerung von Kurzstreckenflügen (unter 1000 km) auf die Bahn
- ein dauerhaftes Nachtflugverbot von 22 – 6 Uhr
- die Wiederbewaldung der Landebahn Nord-West
- faire Preise – Kerosinsteuer statt Subventionen

ROBIN WOOD will bessere Mobilität für Alle statt mehr Verkehr. „Mehr Verkehr“ bedeutet mehr Lärm, mehr Beton, mehr Abgase, mehr Treibhausgase und mehr Stress. Deswegen brauchen wir keinen Ausbau von Flughäfen, sondern grundlegend neue Ziele in der Verkehrspolitik. Diese geht von der Frage aus: Warum sind Menschen und ihre Sachen unterwegs? Wie können wir unseren Mobilitätsbedürfnissen auch in Zukunft sicher nachkommen– gerecht, umwelt- und klimaverträglich?

Die Forderung nach immer „Höher, Schneller, Weiter, Mehr“ führt mit Volldampf in die Klimakatastrophe.

Mehr Informationen unter: <http://www.robinwood.de/verkehr>

# ROBIN WOOD

Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

### Bundesgeschäftsstelle

Robin Wood e.V.  
Langemarkstraße 210  
28199 Bremen

### Spenden

Robin Wood e.V.  
Kontonummer: 8455500  
Bankleitzahl: 25120510  
Sozialbank Hannover

V.i.S.d.P.: Aglaia Abel, c/o Robin Wood e.V., Langemarckstr. 210, 28199 Bremen

ROBIN WOOD